

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven 2009/2010

Einleitung

Das Regionalforum Bremerhaven (RFBR) ist eine Arbeitsgemeinschaft, die im März 2003 von den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven (Beteiligte) gegründet wurde. Dieser Arbeitsgemeinschaft können sämtliche Städte, Einheitsgemeinden und Samtgemeinden auf dem Gebiet der Beteiligten beitreten. Davon haben folgende Kommunen Gebrauch gemacht: Stadt Cuxhaven, Stadt Langen, Stadt Nordenham, Samtgemeinde (SG) Bederkesa, SG Beverstedt, SG Hagen, SG Hadeln, SG Land Wursten, Gemeinde Butjadingen, Gemeinde Loxstedt, Gemeinde Nordholz und die Gemeinde Schiffdorf. Die Zusammenarbeit ist freiwillig, kann aber als Basis für die Weiterentwicklung der interkommunalen und verbindlicheren Kooperation dienen.

Das oberste Ziel des Regionalforum Bremerhaven ist, die Entwicklung des Gesamtraums der Beteiligten zu fördern und dauerhaft zu sichern. In Zeiten, in denen fast alle Bereiche einem ständigen Wandel unterworfen sind, wird es für einzelne Kommunen immer schwieriger, bei wachsendem Kosten- und Leistungsdruck zu bestehen. Eine Lösung kann hier eine engere Kooperation bieten. Dabei steht im Vordergrund, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Gemeinsame Projekte lassen die Region zusammenwachsen und setzen zusätzlich Kräfte frei.

Zur Umsetzung dieser Ziele hat sich die Arbeitsgemeinschaft auf die Einrichtung einer fachlichen (operativen) Ebene und einer politischen Ebene (Unterweserkonferenz) verständigt.

Die fachliche Ebene wird durch fünf Arbeitskreise (AK) mit Leben gefüllt. Anzahl, Vorsitz und Geschäftsführung der Arbeitsgruppen legen die Beteiligten einvernehmlich fest.

Folgende Themenschwerpunkte wurden dabei gesetzt:

Innerer Verflechtungsraum (AK 1), Wirtschaft und Verkehr (AK 2), Tourismus, Naherholung, Natur (AK 3), Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit (AK 4), Schule und Kultur (AK 5).
Seit Jahresbeginn 2009 tagen die Arbeitskreise 1 und 2 zusammen.

Jedes am Thema interessierte Mitglied kann Teilnehmer in den Arbeitskreis entsenden. Die Treffen werden zur Abstimmung und zum Informationsaustausch genutzt, um gemeinsame Projekte zu entwickeln und Fragen von überörtlicher Bedeutung zu klären. So soll der Austausch zwischen den Kommunen und die Zusammenarbeit in der Region nachhaltig verbessert werden.

Einen anderen Ansatz beinhaltet die jährlich stattfindende Unterweserkonferenz. Als politische Ebene steht hier allein die Formulierung der Interessen des Gesamtraums gegenüber Land, Bund und EU im Vordergrund. Die nach außen getragenen Forderungen werden gemeinsam formuliert und zwischen den Mitgliedern abgestimmt und erhalten damit in der Öffentlichkeit mehr Gewicht.

Die Geschäftsstelle wurde zum 7. April 2003 mit 25 Wochenstunden beim Referat für Wirtschaft eingerichtet.

Tätigkeiten der Geschäftsstelle:

- formale Begleitung / Organisation der Arbeitskreise
- organisatorische Vorbereitung der Unterweserkonferenz

- Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP)
- Teilnahme an den Sitzungen der MP (mit Gaststatus für die Gemeinden anstelle der bisherigen KAG Geschäftsstelle), Weiterleitung der Informationen an die Mitglieder
- Ansprechpartner für Anfragen Dritter – dann aber inhaltliche Abstimmung / Bearbeitung in den Arbeitskreisen oder der Unterweserkonferenz
- jährlicher Tätigkeitsbericht

Folgende Gremien wurden durch die Geschäftsstelle des RFBR betreut und an folgenden Veranstaltungen bzw. Projekten nahm die Geschäftsstelle teil:

Gremium / Veranstaltung / Projekt	Anzahl der Sitzungen
Arbeitskreis 1	6
Arbeitskreis 2	6
Arbeitskreis 3	4
Arbeitskreis 4	3
Arbeitskreis 5	3
Unterweserkonferenz	2
Arbeitskreisleitertreffen	2
Lenkungsgruppe Demografie	3
Demografiekongress RFBR (ganztägig)	1
Lenkungsgruppe Klimaschutz	1
Arbeitsgruppe Klima des RFBR	7
Unterzeichnung Resolution Masterplan	1
Klimaanpassung im räumlichen Verfahren	1
Projektbegleitung „Tag des offenen Ateliers 2009“ *	2
Arbeitskreis Kultur der MP	4
Arbeitskreis Raumstruktur der MP	4
Metropolversammlung der MP	2

* Das Projekt wurde durch die Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten e. V. gefördert.

Formale Begleitung / Organisation der Arbeitskreise 1 bis 5

Die Geschäftsstelle terminiert üblicherweise alle Sitzungstermine der Arbeitskreise des RFBR. Mit den Vorsitzenden der Arbeitskreise wird ein Entwurf der Tagesordnung erarbeitet. Hier fließen die von den Arbeitskreisteilnehmern im Vorfeld erbetenen Vorschläge sowie die Anregungen der Geschäftsstelle mit ein. Nach der Abstimmung zwischen dem Vorsitzenden und seiner Stellvertretung startet ein weiterer Abstimmungsprozess zwischen den Arbeitskreisleitungen der übrigen vier Arbeitskreise, um Themenüberschneidungen zu vermeiden. Der Versand der Einladungen obliegt der Geschäftsstelle, ebenso die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte.

Jährlich stattfindende Unterweserkonferenz (UWK)

Die UWK findet in der Regel einmal jährlich statt. Nach einer frühestmöglichen Terminierung werden sämtliche Mitgliedsgemeinden (Hauptverwaltungsbeamte) und Arbeitskreisleiter um Vorschläge für die Sitzung gebeten. Die im Vorfeld abgestimmten Positionspapiere werden von der Geschäftsstelle an den Teilnehmerkreis der UWK verschickt. Einstimmig verab-

schiedete Positionspapiere werden nach Unterzeichnung durch den Sprecher des RFBR mit der Bitte um Unterstützung an die dafür zuständigen Institutionen übermittelt. Die Geschäftsstelle leitet die erforderlichen Schritte für eine Pressekonferenz ein und sorgt für die Weitergabe der Rückantworten auf die Positionspapiere.

Folgende Positionspapiere wurden 2009/2010 erstellt:

- Demografischer Wandel
- Masterplan Klimaschutz
- Küstenautobahn (A22) – Aufnahme in den „Vordringlichen Bedarf“ und in das „Beschleunigte Verfahren“
- Haus- und fachärztliche Versorgung in der Elbe-Weser-Region
- Integriertes Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven und Klimastadt Bremerhaven
- Tourismus – Kooperation im Nordsee-Unterweserraum

Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP) und Teilnahme an deren Sitzungen

Durch die Neustrukturierung der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten e. V. ist das Gastrecht der Geschäftsstelle RFBR auf die Arbeitskreise Kultur und Raumstruktur beschränkt worden. Die dort erhaltenen Informationen werden den jeweiligen Arbeitskreisleitern des RFBR zur Verfügung gestellt und dienen als Anregung für eine mögliche Tagesordnung der Arbeitskreise. Für die Weiterleitung der Angaben aus dem AK Wirtschaftliche Rahmenbedingungen der MP an die zuständigen Arbeitskreisleiter tragen die Vertreter aus Bremerhaven und dem Landkreis Cuxhaven Sorge.

Die direkte Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der MP wird in der Regel „auf kurzem Weg“, d. h. meistens telefonisch erledigt (z. B. Fragen nach einer möglichen Förderung für ein Projekt).

Zusätzlich zu den Sitzungen der Arbeitskreise nimmt die Geschäftsstelle des RFBR an der Metropolversammlung teil.

Für den zweiten „Tag des offenen Ateliers“ ist es der Geschäftsstelle des RFBR gelungen, finanzielle Unterstützung für die Erstellung des Flyers zu akquirieren.

Ansprechpartner für Anfragen Dritter

Die Geschäftsstelle des RFBR nimmt eine „Mittlerposition“ ein. Alle Mitglieder können sich direkt bei der Geschäftsstelle nach dem Sachstand von aktuellen Projekten etc. erkundigen. Die Geschäftsstelle achtet dabei als „Schnittstelle“ aller Arbeitskreise darauf, dass Dopplungen vermieden werden. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt sie die Arbeitskreise bei deren Tätigkeiten oder regt die Aufnahme von in Frage kommenden Themen in die Tagesordnung der nächsten Sitzung an.

Arbeitskreisleitertreffen

Die Struktur des RFBR sieht keinen Vorstand vor. Diese Rolle wird teilweise von den Arbeitskreisleitern übernommen, die ein- bis zweimal jährlich von der Geschäftsstelle des RFBR eingeladen werden. An dieser Stelle werden neben formellen Fragen auch die Be-

und Weiterbearbeitung wichtiger Themenfelder im RFBR erörtert. Die Teilnehmer der Arbeitskreise bekommen im Vorfeld die Möglichkeit, Ideen, Anregungen etc. zu äußern. Die Nachbearbeitung dieses Treffens obliegt der Geschäftsstelle.

Messeliste für die Arbeitskreise 2 und 3

Die Geschäftsstelle hat das Erstellen der Messeliste in Absprache mit den Arbeitskreisleitern im Jahr 2010 eingestellt. Die erhoffte Sensibilisierung für Synergieeffekte ist eingetreten und findet beispielsweise bei der „Expansion“ und neuerdings bei der Hannover Messe „Wind“ Anwendung (Beteiligung: Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung m. b. H., Agentur für Wirtschaft vom LK Cuxhaven, Wirtschaftsförderung vom LK Wesermarsch, Nordenham, Langen, Hagen, Land Wursten, Loxstedt und Schiffdorf). Die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet im Bereich Tourismus funktioniert ebenfalls ausgezeichnet.

Homepage / Flyer

Die Geschäftsstelle des RFBR pflegt die Homepage und aktualisiert regelmäßig deren Inhalt. Gleiches gilt für den Flyer. Dieser „skizziert“ das RFBR, stellt die Ziele dar und geht beispielhaft auf aktuelle Projekte ein.

Newsletter des RFBR

Seit Ende 2007 erstellt die Geschäftsstelle einen Mail-Newsletter. Das Layout wurde von der Geschäftsstelle erstellt. Der Newsletter erscheint regelmäßig. Der Verteilerkreis wird stetig erweitert; in der Vergangenheit kamen alle Kommunen im Raum des RFBR hinzu, die kein Mitglied im Regionalforum Bremerhaven sind. So erhalten auch diese einen kontinuierlichen Einblick in die Aktivitäten.

Weiterentwicklung des Regionalforum Bremerhaven

In Anlehnung an die Neustrukturierung der MP (dortige Erweiterung der Arbeitskreise um Wissenschaft und Wirtschaft) wurde im RFBR der gleiche Prozess in Gang gesetzt. Dieser Vorgang wurde von der Geschäftsstelle 2007 / 2008 administrativ begleitet. Die Neustrukturierung wurde bislang nicht umgesetzt, die Vorgänge ruhen.

Überwachung des Zahlungsverkehrs der Kommunen an das Regionalforum Bremerhaven

Die Geschäftsstelle erstellt die Jahresrechnungen für die Mitglieder des RFBR und überwacht den Zahlungseingang.

Projektbetreuung / Veranstaltungen / Vorträge

Die Geschäftsstelle hat das Projekt „Tag des offenen Ateliers 2009“ (Arbeitskreis 5 „Schule und Kultur“) begleitet. Für die Maßnahme „Gemeinsames Projektmanagement Bremerhaven und Umlandgemeinden“ sind im Jahr 2009 letzte Informationen an die damaligen Teilnehmer verschickt worden.

Aktuell wird die AG „Klima“ betreut. Diese befasst sich gegenwärtig schwerpunktmäßig mit dem Thema „Integriertes Klimaschutzkonzept“. Für die Aufarbeitung der beiden Themenfelder „Klimaschutz“ und „Demografischer Wandel“ ist 2008 eine „Lenkungsgruppe Klima und

Demografie“ eingerichtet worden. Diese wurde Ende 2009 aus praktischen Erwägungen in die „Lenkungsgruppe Klimaschutz“ und „Lenkungsgruppe Demografie“ unterteilt.

Im Zuge der Unterzeichnung der Resolution Masterplan Klimaschutz (Koordination durch die Geschäftsstelle) im August 2009 wurde gleichzeitig die Wanderausstellung „Masterplan Klimaschutz“ eröffnet, um den Masterplan Klimaschutz anhand ausgewählter Leuchtturmprojekte für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten. Der Geschäftsstelle gelang es, die Wanderausstellung allen Mitgliedern des RFBR (bei sehr geringem Kostenaufwand) zugänglich zu machen. Bis auf ein Mitglied haben alle diese Möglichkeit zur Präsentation genutzt.

Im Juni 2010 fand die Veranstaltung „Klimaanpassung in der räumlichen Planung“ statt. Dieser Vorschlag eines Mitglieds des RFBR wurde nach Weitergabe der Geschäftsstelle durch die entsprechenden Arbeitskreisleiter aufgegriffen und die Geschäftsstelle im Anschluss um die Vorbereitung des Vortrags (mit anschließender Diskussion) inklusive der Koordination sämtliche Bereiche gebeten. Der Teilnehmerkreis wurde über die Mitglieder des RFBR hinaus erweitert - erstmals wurde allen Interessierten (auch privaten) die Chance geboten, an dieser Runde teilzunehmen. Die Nichtmitglieder erhielten gezielte Informationen. Das Ereignis wurde seitens der Geschäftsstelle im Anschluss für den Newsletter aufbereitet. Es ist beabsichtigt, auch zukünftig bei ähnlichen Gelegenheiten verstärkt an die Öffentlichkeit zu treten und u. a die Wahrnehmung des RFBR zu erhöhen.

Das Arbeitsfeld „Demografischer Wandel“ wird bereits seit 2008 intensiv in verschiedenen Gremien des RFBR diskutiert und bearbeitet. Nachdem der erste Versuch der Geschäftsstelle im Herbst 2009 scheiterte, einen Demografiekongress zu initiieren, weil die Finanzierung nicht gesichert werden konnte, gelang ihr dies im Frühjahr 2010. Nach einer sehr langen, aufwändigen Vorbereitungszeit mit umfangreichen Abstimmungsprozessen fand am 23. November 2010 der Demografiekongress Regionalforum Bremerhaven mit mehr als 200 Personen statt - die erste ganztägige Veranstaltung des RFBR. Sie zeichnete sich insbesondere durch die Teilnahme sogenannter Multiplikatoren aus unterschiedlichsten Bereichen (z. B. Schule, Wohnungsbau, Pflege, Arbeitsmarkt, Gemeinderäte) sowie mehrerer Kommunen, die **nicht** Mitglied im RFBR sind, aus. Es wurde eine Fülle an „Input“ aus verschiedensten Bereichen gesammelt. Im Zuge der Nachbereitung des Kongresses wurden Informationen weitergegeben, der Auftrag nach interner Abstimmung für die Dokumentation erteilt, diverse Treffen terminiert, der Newsletter mit dem Thema aufbereitet.

In allen Fällen fungiert die Geschäftsstelle als „Zentrale“, die Abstimmungsprozesse entsprechen den Maßgaben der Arbeitskreise.

Pressearbeit

Die Geschäftsstelle des RFBR greift nach Absprache mit den Arbeitskreisleitern aktuelle Themen der Sitzungen für eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit auf und bereitet Pressekonzferenzen für aktuelle Veranstaltungen den Weg.

Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung

Die Städte Bremerhaven, Langen und Nordenham, die Gemeinden Loxstedt und Schiffdorf sowie die Samtgemeinden Land Wursten und Hagen (Region Wesermündung) haben im Jahr 2009 ein Gutachten über die Gewerbeflächenvermarktung an der Wesermündung durch das Büro regecon Gesellschaft für regionalwirtschaftliche Forschung und Beratung mbH erstellen lassen. Koordiniert wurde dieser Prozess durch die BIS Bremerhavener Gesell-

schaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, begleitet durch die Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven.

Das Gutachten umfasste folgende Themenstellungen:

- Standortanalyse der Region und der beteiligten Gebietskörperschaften hinsichtlich Bevölkerung, Wirtschaftsentwicklung, Wirtschaftsstruktur, Ziele der zukünftigen Wirtschaftsentwicklung und Gewerbeflächenangebot und -nachfrage,
- Darstellung der Gewerbegebiete in der Region Wesermünde und deren Branchenprofile,
- Systematisierung und Kategorisierung dieses Gewerbeflächenangebotes nach Verfügbarkeit, besonderer baurechtlicher Festsetzungen, Lagevorteilen und besonderer Verkehrsanbindung, speziellen Immobilienangeboten und Branchenschwerpunkten,
- Erarbeitung von Profilierungsvorschlägen für die einzelnen Gewerbeflächen,
- Definition von Zukunfts- und Wachstumsbranchen für die Region Wesermündung,
- Standortanforderungen dieser Zukunfts- und Wachstumsbranchen,
- Abgeleiteter Flächenbedarf bis 2020,
- Empfehlungen für die kommunale Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenpolitik,
- Darstellung von Best-Practice-Beispielen für interkommunale Gewerbeflächenpolitik und -vermarktung,
- Organisationsform für die gemeinsame Vermarktung von Gewerbeflächen an der Wesermündung.

Die Ergebnisse des Gutachtens wurden den Vertreterinnen und Vertretern der Räte und Ausschüsse der beteiligten Gebietskörperschaften am 12. Oktober 2009 durch den Gutachter und die beteiligten Verwaltungsspitzen präsentiert.

Folgende Erkenntnisse aus dem Gutachten konnten einvernehmlich gezogen werden:

1. Seit 2005 gibt es eine sehr positive und dynamische wirtschaftliche Entwicklung an der Wesermündung, die durch den Umschlagsrückgang im Bereich der Häfen als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise in 2009 einen Dämpfer erfahren hat.
2. Die Positionierung der Region als Kompetenzzentrum für Wachstums- und Zukunftsbranchen war bisher erfolgreich und wird in den nächsten Jahren zu einer weiteren Nachfrage nach Gewerbeflächen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen.
3. Dieser in den vergangenen Jahren bereits stark angestiegenen Flächennachfrage steht ein begrenztes Potential an kurzfristig verfügbaren Gewerbeflächen gegenüber.
4. Die Entwicklung, Ausweisung und Profilierung neuer Gewerbeflächen sollte in einem kooperativen Abstimmungsprozess zwischen den Gebietskörperschaften an der Wesermündung erfolgen. Die dafür nutzbare Struktur ist eine Arbeitsgruppe im Regionalforum Bremerhaven, die zum Thema Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung gebildet werden soll.
5. Gemeinsame Vermarktungsaktivitäten und -ansätze sind durch die Arbeitsebene vorzubereiten.
6. Die kommunalen Zuständigkeiten der einzelnen Gebietskörperschaften werden nicht tangiert.

Einigkeit herrschte im Anschluss an die Präsentation am 12. Oktober 2009 darüber, dass die entsprechenden Gremien der Gebietskörperschaften über das Gutachten und die zukünftigen Kooperationenansätze durch entsprechende Beschlussvorlagen unterrichtet werden sollen.

Darüber hinaus wurde vereinbart, dass die Verwaltungs-/Arbeitsebene in regelmäßigen Treffen eine Abstimmung über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung vornehmen soll. Begleitet wird dieses regelmäßige Arbeitsgremium von einem Lenkungsausschuss, der sich aus den Hauptverwaltungsbeamten der Gebietskörperschaften zusammensetzt.

Innerhalb des Regionalforum Bremerhaven soll eine Arbeitsgruppe Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung eingerichtet werden.

Die o. g. Verwaltungsebene wird jetzt Vorschläge für die nächsten konkreten Schritte unterbreiten, insbesondere für:

- Entwicklung eines gemeinsamen Brandings unter der Dachmarke Regionalforum Bremerhaven,
- Entwicklung von gemeinsamem Infomaterial (einheitliches Layout) über die wirtschaftlichen Stärken und Strukturen an der Wesermündung sowie die Gewerbegebiete der beteiligten Gebietskörperschaften (Datenblätter),
- Vorschläge für gemeinsame Messeauftritte (Real Estate North Hamburg, Expo Real, Fachmessen wie Husum Wind etc.).

Im Jahr 2009 hat der erste gemeinsame Messeauftritt auf der „Expansion“ in Hamburg stattgefunden. Ein Jahr später präsentierten sich die Beteiligten gemeinsam ebenfalls in Hamburg auf der Real Estate North.